

Elementar päd. 105

Bildung beginnt mit der Geburt

Förderung von Bildungsprozessen in den ersten sechs Lebensjahren

BELTZ 2007; 5. Auflage

„Frühkindliche Bildung, was kann das sein? Noch immer kursieren ungeeignete Zugänge und Beschreibungen zum frühkindlichen Bildungsprozess. Entsprechend erläutert der Autor, was Bildung nicht ist, wie z.B. der ausschließliche Erwerb von Kompetenzen.“

Elementar päd. 103

Handwörterbuch für Erzieherinnen und Erzieher

BELTZ 2006; 1. Auflage

„Die ideale und benutzerfreundliche Alternative zu detaillierten Fachbüchern und knapp gefassten Wörterbüchern. Das Beltz-Handwörterbuch für Erzieherinnen und Erzieher eignet sich hervorragend zur Examensvorbereitung und sollte auch als profundes Nachschlagewerk in keiner sozialpädagogischen Einrichtung fehlen. Welche Formen der Angst gibt es? Was unterscheidet die Freinet-Pädagogik von der Reggio-Pädagogik? Oder: Wie verläuft die moralische Entwicklung des Kindes? Über Fragen dieser Art zerbrechen sich nicht nur angehende ErzieherInnen den Kopf, die sich auf ihr Examen vorbereiten. Auch Fachkräfte, die schon seit Jahren in der Praxis stehen, haben nicht immer alle Antworten parat. Für beide Fälle fehlte bislang ein umfassendes Nachschlagewerk. Mit dem Beltz-Handwörterbuch für ErzieherInnen wird diese Lücke geschlossen. Über 80 Fachleute erläutern in über 150 Fachartikeln die Schlüsselbegriffe der Früh-, Hort- und Heimpädagogik, also der klassischen Arbeitsbereiche von ErzieherInnen. Die Artikel orientieren sich allesamt am neuesten Erkenntnisstand und weisen einen starken Handlungsbezug auf, so dass das Wissen leicht erschlossen werden kann.“

Elementar päd. 106

Spielen und Lernen mit 0 bis 3 Jährigen

Der entwicklungsorientierte Ansatz in der Krippe

Christine Weber; Irina Weigl; Ivo Raschke, Jutta Kempf

BELTZ 2004; 2. Auflage

„Das Buch „Spielen und Lernen mit 0 – 3-Jährigen“ thematisiert die pädagogische Arbeit in Kinderkrippen und versucht damit den derzeitigen quantitativen Ausbau der Kinderkrippen durch inhaltlich – qualitative Ausführungen und Überlegungen zu unterstützen. Ausgangs- und Bezugspunkt hierzu ist der entwicklungsorientierte Ansatz in der Krippe.

Dieses Buch ist in erster Linie ein Praxishandbuch, dessen Schwerpunkt in der Vorstellung verschiedenster pädagogischer Überlegungen und Vorgehensweisen für die Arbeit mit Krippenkindern liegt.

Dieses Buch richtet sich in erster Linie an ErzieherInnen in Kinderkrippen; aber auch an Tagesmütter und interessierte Eltern. Es soll eine Orientierung für die pädagogische Arbeit in der Krippe

darstellen, die durchaus Eingang in die jeweilige Konzeption einer Einrichtung finden oder auch zur Grundlage für die Fort- und Weiterbildung von Erzieherinnen werden kann. Dabei stützen sich die Autorinnen und Autoren auf unterschiedliche gegenwärtige wie historische Grundlagenforschungen wie auch auf ihre eigene Praxiserfahrung.“

Elementar päd. 115

Aufgaben frühkindlicher Bildung

Form Pädagogik: Goethe für die Kleinen! Mehr Chancen durch Bildung?

Prof. Dr. Gerd E. Schäfer

Amt für Soziale Dienste Bremen 2002; 2. Auflage

„Ziel der Tagung war es, eine Standortbestimmung für die Elementarpädagogik vorzunehmen und den Auftrag für Ausbildung und Praxis neu zu bestimmen. 270 Fachkräfte der Kindertagesbetreuung, Lehrende und Studierende sind dieser Einladung gefolgt. Sie alle suchten engagiert nach den Antworten auf die Frage: Wie muss sich heutige Kindergartenpädagogik fachlich, theoretisch und fachpolitisch verorten? Braucht die Kindergartenpädagogik ein Curriculum für die Erziehungs- und Bildungsprozesse in den Kindertagesheimen? Wie müssen Erziehungs- und Bildungsangebote gestaltet werden, um Kindern eine stabile Basis für ihre zukünftige Entwicklung bieten zu können? Wie kann die ErzieherInnenausbildung sich auf die neuen Anforderungen einstellen? Ist die Ausbildung noch Zeit gemäß?“

Elementar päd. 117

Die Entwicklung der Sinne

Wahrnehmungsförderung

Ylva Ellneby

Lambertus 1998; 2. Auflage

„In diesem Buch werden die einzelnen Wahrnehmungsbereiche (taktile, kinästhetische, auditive usw.) anschaulich und verständlich dargestellt. Die theoretischen Ausführungen werden anhand von Fotos verdeutlicht. Zu jedem Wahrnehmungsbereich werden beobachtbare Kriterien vorgestellt, an denen der Entwicklungsstand des Kindes gemessen werden kann. Des Weiteren werden Spiele und Übungen zu jedem Wahrnehmungsbereich vorgestellt, die zur Wahrnehmungsförderung beitragen. Es handelt sich um ein praxisnahes Buch für ErzieherInnen, HeilpädagogInnen und auch Eltern.“

Elementar päd. 101

Handbuch der Früh- und Vorschulpädagogik Bd.1

Schwann Handbuch 1978; 1.Auflage

Nachschlagewerk

Elementar päd. 102

Handbuch der Früh- und Vorschulpädagogik Bd.2

Schwann Handbuch 1978; 1.Auflage

Nachschlagewerk

Elementar päd. 116

Selbstbildung in Kindergruppen

Die Konstruktion sozialer Beziehungen

Holger Brandes

Reinhardt 2008

„Prozesse der Selbstbildung werden bislang weitgehend mit Blick auf das einzelne Kind untersucht. Dass Kinder auch in Gruppen wesentliche Prozesse selbst anregen, steuern und modellieren, wird zu selten berücksichtigt. In diesem Buch wird vor dem Hintergrund systematischer Praxisbeobachtungen eine fundierte sozialkonstruktivistische Perspektive auf Kindergruppen entwickelt. Diese Grundlegung eröffnet einen neuen Blick auf die Entwicklungspotentiale und die Selbstbildungsprozesse insbesondere von spontan gebildeten Kleingruppen in Kindergärten. Ausgehend hiervon werden Anregungen für den Umgang mit Kindergruppen und für die konzeptionelle Arbeit von Einrichtungen entwickelt.“

Elementar päd. 113

Auf den Spuren kindlicher Verhaltensmuster

Über den Zusammenhang von Körperwahrnehmung, physikalischen Grunderfahrungen und künstlerischem Ausdruck

Sibylle Haas

Verlag das netz 2006

„Kinder tun manchmal merkwürdige Dinge. Sie werfen zum Beispiel immer wieder Sachen von ihren Hochstühlen auf den Boden, drehen sich mit Begeisterung um sich selbst oder laufen im Kreis um etwas herum. Was tun sie da eigentlich? Steckt ein Sinn dahinter? Dient solches Handeln vielleicht sogar der Konstruktion ihres Weltbildes? Sibylle Haas wandelt auf den Spuren kindlicher Verhaltensmuster, den kognitiven Mustern der Selbstbildung. Sie beschreibt die Zusammenhänge von Körperwahrnehmung, physikalischen Grunderfahrungen und künstlerischem Ausdruck.“

Elementar päd. 114

Bildung im Elementarbereich Wirklichkeit und Phantasie

Wirklichkeit und Phantasie

Angelika von der Beek; Gerd. E.Schäfer; Antje Steudel

Verlag das netz 2006

„Wie erschließen sich Kinder ihre Welt und wie konstruieren sie ihre Bildungsprozesse in den ersten Lebensjahren? Wie können Bildungsprozesse von Anfang an gedacht, beobachtet, angeregt und unterstützt werden? Ziel des Modellprojektes "Bildung im Elementarbereich - Wirklichkeit und Phantasie" war es, gemeinsam mit Kindergärten neue Wege für die zukunftsfähige Bildungsarbeit in Tageseinrichtungen für Kinder zu entwickeln. Angelika von der Beek, Gerd E.Schäfer und Antje Steudel stellen die wesentlichsten Erfahrungen und Erkenntnisse - gesucht im engen Dialog mit der Praxis - zum Ausprobieren in jedem Kindergarten.“

Elementar päd. 104

Bildung, Betreuung und Erziehung von Kindern unter sechs Jahren Bd.1

Lieselotte Ahnert; Hans-Günther Roßbach; Ursula Neumann; Joachim Heinrich; Berthold Koletzko
DJI 2005

„Entwicklungspsychologische Erfordernisse bei der Gestaltung von Betreuungs- und Bildungsangeboten im Kleinkind- und Vorschulalter; Effekte qualitativ guter Betreuung, Bildung und Erziehung im frühen Kindesalter auf Kinder und ihre Familien; Kindertagesangebote für unter 6jähriger Kinder mit Migrationshintergrund; Kinderkrippen und Kindergesundheit.“

Elementar päd. 109

Erziehungskompetenz stärken

"Die Krise der modernen Familie - gefährdet Kinder und Jugendliche"

Wolfgang Bergmann; Gerald Hüther; Annelie Keil; Thomas Ziehe; Klaus Menne
Niedersächsisches Landesamt für Soziales, Jugend und Familie 2005

„Die Bedeutung frühkindlicher Bindung in der Familie für die Entfaltung von Sprache, Sozialität und Selbstbewusstsein; Neue neuropsychologische Erkenntnisse für eine effektive Beratung bei kindlichen/jugendlichen Entwicklungsstörung ...“

Elementar päd. 111

Kinder unter 3 Jahren- was brauchen sie und ihre Familien?

LagE 2004

„Dokumentation des Diskursprojektes was Kinder unter 3 Jahren brauchen und ihren Familien.“

Elementar päd. 112

Auflage 650 Nr.8

Betreuung, Bildung und Erziehung von Kindern unter 3 Jahren

„Fachzeitschrift der Landesarbeitsgemeinschaft Elterninitiativen Niedersachsen/Bremen e.V.“

Hrsg: Landesarbeitsgemeinschaft Elterninitiative (lagE) Nds./HB e.V.

LagE 2004 Nr. 8 März

Elementar päd. 110

Diskursprojekt Kinder unter 3 Jahren - Was brauchen sie und ihre Familien?

Zwischenbericht

LagE 2003

„Mit diesem Zwischenbericht werden die ersten Ergebnisse aus dem Projekt vorgelegt. Es handelt sich um die Zusammenfassungen aus den Diskursen mit Eltern, Betrieben und Trägern.“

Elementar päd. 108

Früherziehung

Trends, internationale Forschungsergebnisse, Praxisorientierungen

Lothar Krappmann; Alison Clark-Stewart; Egle Becchi; Michael Lewis; Greta G. Fein; Holger Weßels u.a.

Luchterhand 1996

„Der Band enthält Diskussionsbeiträge und Forschungsergebnisse von führenden Experten der Früherziehung aus verschiedenen europäischen Ländern und den USA. Die einzelnen Beiträge sprechen ein breites Spektrum von aktuellen Fragen der Erziehung und Entwicklung junger Kinder in Familien und Einrichtungen an und machen die Leser mit neuen Entwicklungen und Forschungsergebnissen vertraut.“

Elementar päd. 107

Von 0-3

Alltag mit Kleinkindern

Gisela Preuschoff

PapyRossa 1991

„Eltern, Großeltern, ErzieherInnen, LehrerInnen finden in Giselas Preuschoffs Krabbelkiste jede Menge Tipps, Spielideen und Anregungen, wie sich das Leben mit Kindern abwechslungsreich gestalten und genießen lässt. Seit sie denken kann, hat Gisela Preuschoff mit Kindern gelebt. Mit ihren beliebten Erziehungsratgebern reicht sie ihre reichhaltige Erfahrungen weiter, die sie als Lehrerin, Familientherapeutin und Mutter von drei Söhnen und einer Tochter gesammelt hat. Sie will Denkanstöße geben, Sichtweisen ändern, Eltern Selbstvertrauen vermitteln, ihnen Schuldgefühle nehmen und sie ermutigen, sich auf ihre eigenen Fähigkeiten zu verlassen.“
